

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **9 (1893)**

Heft 29

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Volkshöl." schreibt, sind erst kürzlich eine größere Anzahl neuer Wohnhäuser fertig geworden und schon wieder ragen zahlreiche Baugespanne in die Höhe. Trotz dieser Bauhätigkeit sind die Wohnungen immer noch sehr begehrt und die Mietzinsen zeigen auch starke Tendenz zum Steigen.

Neue Schulhäuser. Der Schulhausbau Wollerau ist unter Dach gebracht und präsentiert sich sehr gut. — Das neue Schulhaus in Alpthal (Schwyz) wurde letzten Sonntag feierlich eingeweiht und bezogen. — Zum Schulhausbau Furlingen sind die Erd- und Maurerarbeiten ausgeschrieben. — Die Einweihung des neuen Schulhauses in Uznach, verbunden mit dem Jubiläum des Hrn. Lehrer Widmer, fand letzten Dienstag statt.

Wasserverföhrungen. Die neue Wasserleitung mit Hydranten in Trins (Graubünden) befriedigt allgemein. Die Bündner Gemeinden strengen sich in neuester Zeit an, Vorkehrungen gegen verheerende Feuer zu treffen.

Motoren. Der Maschinenfabrik Ravensburg, Filiale der Herren Escher-Wyß & Comp. in Zürich, ist an der internationalen Motoren-Ausstellung in Boldsward (Holland) für äußerst gediegene Konstruktion und peinlich genaue Ausführung ihrer Gas- und Petroleummotoren die höchste Auszeichnung (Ehrendiplom) zuerkannt worden. An der internationalen Bäckereiausstellung in Mainz erhielt die Fabrik ebenfalls die höchste Auszeichnung (silberne Staatsmedaille).

Dampfpfeife und Zahntag oder „ffiff nit so Lut!“ Im Basler „Vorwärts“ wird der Wunsch ausgesprochen, es möchte die Verfügung aufgehoben werden, nach der seit 1. September der Zahntag der Reparaturwerkstätte der J.-S. zu Viel jeweils abends sechs Uhr durch die Dampfpfeife öffentlich signalisiert wird. Das habe zur Folge, daß sich die Gläubiger jeweils ihren Schuldnern auf dem Heimweg an die Fersen heften oder sie zu Hause aufsuchen und drangsaliieren, bevor noch der Arbeiter dazu komme, den Lohn nachzuzählen. Es werde noch an manchem Fabrikort am Zahntag zu laut gepfiffen, hat der Selb' gemeint.

Endloses Korbgeflecht. Kein Produkt der Handfertigkeit hat im Laufe der Jahrhunderte so wenig Aenderungen erfahren, wie diejenige der Korbflechtereie. Die Körbe der alten Ägypter unterscheiden sich von den modernen Geflechten sehr wenig, nur sind den Geflechtern von heute Verzierungen hinzugefügt, während das Prinzip das gleiche ist. Um so mehr überrascht eine Erfindung, welche berufen ist, eine gänzliche Umwälzung in dieser Industrie zu schaffen.

Bekanntlich lockert sich der Zusammenhang der Seitenflächen mit dem Boden bei den Körben nach häufigem Gebrauch in verhältnismäßig kurzer Zeit, ebenso läßt der Verband des Randes und des Henkels nach. Diese Uebelstände beseitigen das endlose patentierte Korbgeflecht der Korbmachermeister Heinrich, Schönfeld & Richter in Berlin, welches dadurch bedeutend stabiler wird, daß die Seitenwände mit dem Boden ein einziges Stück bilden. Außerdem fällt die Befestigung der Stabenden an dem Korbrande weg, weil die Stäbe im Rande gebogen sind, in eine der Seitenwände laufen, in der Fläche wieder verschlungen sind, und dort, wo ein Stab endigt, ist der Anfang des nächstfolgenden herangeschoben. Durch den Wegfall der stärkeren Eckstäbe, der Bodenflächen und der aufrechtstehenden Verbindungsstäbe, welche mit den schwächeren Weiden- oder Roststäben verschlungen sind, erhält das neue Geflecht eine große Leichtigkeit und Elastizität neben bedeutender Stabilität und Billigkeit. Vermöge dieser Eigenschaften können aus dem patentierten Geflecht Reifstörbe, Koffer, Handkörbe, Musterkoffer, Kinderwagen zc. von elegantem Aussehen, großer Leichtigkeit und von unbegrenzter Dauer hergestellt werden. Als Material ist am besten spanisches Rohr in Natur oder gespalten zu verwenden.

Daß die Turbinen, auf welche unsere heutige mechanische

Wissenschaft sich viel zu gute thut, eine alte, fast 3000jährige Erfindung sind, hat Dr. Waldemar Belf nachgewiesen. Im Auftrage von Werner Siemens hat er Reisen in Armenien und Kurdistan gemacht, deren ganz außerordentlich reiche Ergebnisse auf verschiedenen Gebieten er sehr anziehend in der geographischen Zeitschrift „Globus“ schildert. In der Gegend der Stadt Van entdeckte Belf einen 80 Kilometer langen Kanal, zu dessen Ausführung trigonometrische Kenntnisse gehört haben müssen; er stammt von dem chaldäischen Könige Mennas und war mit Mühlen versehen, die nach dem Turbinenprinzip betrieben wurden, und führte in einem Aquädukt über den Koroschluß. Diese Thatfachen beweisen, daß das Prinzip der Turbinenmühlen den Chaldäern schon vor etwa 2700 Jahren bekannt gewesen ist. Jedenfalls ist dieser Aquädukt als eine großartige Schöpfung zu betrachten, die in ihrer soliden Ausführung bis auf den heutigen Tag brillant funktioniert, einem großen Teile der im Haioger gelegenen 42 Dörfer das für die Felder und Gärten unentbehrliche Verleselungswasser liefert und dabei gleichzeitig 20 Mühlen (früher existierten mehr als 40) treibt. Wir fügen bei, daß wir vor mehreren Jahren Gelegenheit hatten, ein Handbuch der Mechanik zu sehen, aus dem 17. Jahrhundert stammend, worin Turbinen im Text und im Bild beschrieben waren.

Statistik der Explosion von Petroleumlampen. Die preußische Regierung hat eine Kommission niedergesetzt, um die durch Explosionen von Petroleumlampen hervorgerufenen Unglücksfälle festzustellen. In Berlin finden im Jahre durchschnittlich 33, in Hamburg 88, in Breslau 43, in Königsberg 27 derartige Unfälle statt; im ganzen wurden im Laufe eines Jahres 606 konstatiert, doch dürften in Wirklichkeit wohl erheblich mehr stattfinden. In London sollen im Durchschnitt wöchentlich 10 Brände und 1 Todesfall durch Lampenexplosionen entstehen. Flachbrenner explodieren leichter als Rundbrenner. Beim Auspusten der Lampe von oben ist das gefährliche Hineinschlagen der Flamme nicht in dem Grade zu befürchten, als beim Hineinblasen von unten, wobei die entzündlichen Dämpfe nach oben getrieben werden können. Die gläsernen Lampenbehälter zerspringen, wie Versuche zeigten, bei 2—3 Atmosphären Druck, weshalb Metallbehälter den Vorzug verdienen; freilich haben diese den Nachteil, daß man den Stand des Petroleums nicht vor Augen hat. Unter den Verhaltungsmaßregeln, die bei Petroleumlampen zu beobachten sind, ist die wichtigste die, daß man die wegen Mangel an Brennstoff verlöschende Lampe nicht bei brennender Flamme füllt; die Nichtbeachtung dieses Gebotes pflegt die meisten Explosionen herbeizuführen.

Petrol und Diphtheritis (Grupp). Der Franzose Dr. Flahant hat in Behandlung des Grupp mit Petrol glänzende Erfolge erzielt. Er sagt, daß er die fatalen Häute, welche so manches Kinderleben fordern, sozusagen unter dem Pinsel sich bleichen und loslösen sah, und so während einer Epidemie in kurzer Zeit vierzig Heilungen zu verzeichnen gehabt habe. Die Anwendung biete weder Schwierigkeit noch Gefahr. Er habe die Bestreichung je nach der Dicke der Häute alle Stunden oder alle zwei Stunden vorgenommen oder vornehmen lassen; dieselben bereiten auch keinen Schmerz wie das Bestreichen mit Eisenchlorat oder Silbernitrat, auch wenn sie auf blutende oder sonst wund Stellen geschehe. Die Kranken haben vielmehr ein linderndes Gefühl, nur der Geschmack und Geruch sei freilich eine Weile unangenehm, aber weil der Patient schon nach der ersten Bestreichung Binderung fühle, widerstehe er sich der Behandlung nicht. Der Pinsel soll nur leicht mit Petrol befeuchtet und ein wenig abgeschüttelt werden, um zu verhindern, daß ein Petroltropfen in die Atmungsorgane falle, was heftige Erstickungsanfälle verursachen könnte.

Literatur.

Der Bau hölzerner Treppen. Eine kurze Anleitung zum Selbstunterricht für Zimmerleute und Tischler von Dr.

W. S. Behse. Vierte Auflage mit 64 Abbildungen auf 4 Tafeln. Preis Fr. 1. 35. Weimar 1893. V. Fr. Voigt. Zu beziehen durch die techn. Buchhandlung W. Senn jun. in Zürich I.

Die kleine Arbeit ist für den Praktiker durchaus erschöpfend. Die Darstellung auch der schwierigeren Konstruktionen klar und verständlich. Die sauber ausgeführten Tafeln dürften alles Notwendige bringen.

Fragen.

519. Wer ist Käufer von Erfindungspatenten im Holzfach? Der Artikel verspricht sehr guten Absatz, fast in jedes Haus.

520. Wer würde die Fabrikation eines Massenartikels übernehmen, bei welchem etwas Dreherarbeit ist, übrigens sehr einfach?

521. Wer kann eine Substanz mitteilen, welche immerwährend stark klebrig ist und nie trocknet, und wie wird selbe zusammengesetzt?

522. Wer kauft eine kleine Partie Steh- und Wandlampen- gläser und Dochten, ganz billig?

523. Wer gibt Auskunft, wie in einer Käseerei die Milch im Kessel vermittelst Dampf erwärmt wird, oder wo wäre eine solche Einrichtung zu besichtigen? Gesf. Offerten an Alb. Zuber in Weislingen (Zürich).

524. Wer liefert schöne hölzerne Wandtafeln mit und ohne Gestell, liniert und unliniert und zu welchem Preise?

525. Wer liefert garantiert echten Kölner Lederleim in kleinerem und größerem Quantum?

526. In welcher Piano- oder Möbelfabrik könnte sich ein sonst wichtiger Schreiner im Polieren, Wischen und Blattieren der Möbel noch weiter ausbilden?

527. Wie kann man am besten und schnellsten Fugen in Zimmerböden vernachen? Eingeleimte Stücke fallen wegen Aufwaschen der Böden wieder hinaus.

528. Wer liefert ganz feinhäutiges Alpenholz (Tannen und Ahorn) auch in kleinerem Quantum?

529. Wo wären die besten Bezugsquellen für schmiedeeiserne Wasserleitungsrohre?

530. Wie hoch kommt ein 3pferdiger Wassermotor, wenn auch nicht ganz neu, und wie hoch kommt der Wasserverbrauch pro Pferd und pro Minute, bei 4 1/2 Atmosphäre Druck, per Kubikmeter Wasser zu 5 Rp. berechnet?

531. Wer liefert Einrichtungen für eine kleinere Vernicklungsanstalt und erteilt Anleitung dazu?

532. Eine größere Sektion des „Schweizerischen Schreinermeistervereins“ beabsichtigt, ihren Bedarf an Rohmaterialien, als **Leim, Spiritus, Glaspapier, Bimssteine, Lack, Brunolin, Mattierung, Stäbe** etc., eventuell auch **Journiere** durch gemeinschaftlichen Einkauf zu decken und wünscht diesbezüglich mit leistungsfähigen realen Firmen dieser Branche in Verbindung zu treten. Welche Firmen gedenken hier zu konkurrieren? Allfällige Briefe und Offerten sind unter Chiffre **HT 532** an die Expedition der „Handwerker-Zeitung“ in Zürich I zu richten.

533. Wer hat 8—10 Waggons Lärchenstämme zu verkaufen? Zu welchem Preis per Kubikmeter?

Antworten.

Auf Frage **485.** Dectorium, als Ersatz für Fensterglas, liefert zu billigsten Preisen C. Alpteg, Fabrikant, Dürrenäsch (Aargau).

Auf Frage **507.** Sehr schöner Schilf liefert in Wagenladungen und kleineren Quantitäten die mechanische Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Schweiz).

Auf Frage **510.** Kaufen Sie das einfachste System von Petroleum-Motor oder wenden Sie sich um nähere Auskunft an die Firma Verliat in Uznach.

Auf Frage **512.** Offerte von Gebrüder Jäcklin, Basel, ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage **513.** G. Jäcker, Winterthur, ist stets Käufer von solchen Fässern.

Auf Frage **513.** Gut erhaltene Schmieröl-Fässer kauft fortwährend die mechanische Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Schweiz).

Auf Frage **513.** Wir sind stets Käufer und erbitten Offerten. J. Tschupp u. Cie., Ballwil (Luzern).

Auf Frage **513.** Unterzeichneter ist Käufer von Petrosaffern, welche Schmieröl, Teer etc. enthalten haben und entsprechend im Preis sind. C. Gobi, Kalkbrennerei, Berchis bei Glams.

Auf Frage **515.** Wir benachrichtigen Sie, daß wir eine Cementsteindrucke, wie solche zu kaufen gewünscht wird, besitzen und zu verkaufen wünschen. Dieselbe ist noch bereits neu, der Fragesteller mag solche besichtigen. J. Christen u. Sohn, Cementwarenfabrikanten, Schweiherau b. Birsfelden.

Auf Frage **520.** Erlaube eine direkte Offerte zu empfehlen. A. Kühne, mech. Schreinerei, Holzgeschäft und Säge, Bundt bei Lichtensteia.

Auf Frage **523.** Wenden Sie sich an die Molkereischule Gornthal bei Hauptweil oder an Dr. H. Gerber's Molkerei in Außer-Rodl.

Auf Frage **524.** Schulwandtafeln mit Gestell, verstellbar, (eidg. Patent 2961) fabriziert Konrad Schwarz, Schreinermeister in Kreuzlingen. Dieselben werden sehr gerühmt.

Auf Frage **527.** Probieren Sie es mit Käseleim.

Submissions-Anzeiger.

Neue Tonhalle in Zürich. Die Heizungs- und Ventilations-einrichtungen werden hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Allgemeine und spezielle Bedingungen, sowie die Pläne können im Bureau der neuen Tonhalle-Gesellschaft, St. Urbangasse 2, eingesehen werden. Die Eingaben sind bis zum 31. Oktober dem Vorstände der Gesellschaft einzureichen.

Schulhausbau Glurlingen. Zur freien Konkurrenz werden ausgeschrieben: a) die Erdarbeiten, b) die Maurerarbeiten für das neu zu erbauende Schulhaus in Glurlingen. Endtermin für Eingaben über die Erdarbeiten: Samstag den 14. Oktober d. J., abends 6 Uhr; für die Maurerarbeiten: Mittwoch den 18. Oktober, abends 6 Uhr.

Die Eingaben sind verschlossen an den Präsidenten der Baukommission einzureichen, woselbst Bedingungen, Vorausmaße und Baupläne eingesehen werden können.

Für Orgelbauer. Der Kirchenrat, namens der Kirchgemeinde Luchingen, Kt. Glarus, ist willens, eine neue Kirchenorgel erstellen zu lassen. Rauminhalt der Kirche ca. 950 m³. Die nähern Bedingungen sind beim Präsidenten, Herrn Med. Dr. M. Kläfi, einzusehen, von welchem auch Angebote entgegengenommen werden. Eingabefrist bis Mitte November a. e.

Pläne für das neue Aufnahmgebäude im Bahnhof Luzern für das Direktorium der Schweiz. Centralbahn. Programm und Situationsplan im Bureau des Obergeringens, Leonhardstr. Nr. 36 in Basel. Einlieferung der Projekte bis 15. November 1893.

Erstellung einer Brückenwage für die Korporation Bänikon (Thurgau). Offerten an Hrn. Albert Brunner daselbst.

Glaser- und Schreinerarbeiten zu einem Neubau in Arosa (Graubünden). Auskunft erteilt Hr. J. Schmid, Baumeister daselbst.

Anfertigung eines medizinischen Apparates (eidg. Patent Nr. 4429, D. R. Patent Nr. 67,908). Modell, Zeichnung und Verbindung bei H. Hanhart und Ziegler, chirurgische Instrumente und Apparate, Bahnhofplatz 5, 1. Etage, Zürich. Offerten an dieselben.

Modernste Herbst- und Winter-Stoffe
zu praktischen und eleganten
Damen-, Töchter- und Kinderkleidern
100/100/120 cm. breit; beste Wollstoffe 95, l. 25, l. 45, l. 95—4. 45 pr. m.
Herren- und Knabenkleider-Stoffe
beste Fabrikate zu Arbeits- und Sonntags-Anzügen. **Aecht engl. Cheviots, Buxkins, Tweeds, Tücher** in schwarz u. farbig, Ueberzieherstoffe, Halblein, Eberhaut, Manchester, Moleskin per Mtr. 85, l. 25, l. 65, 2. 45, 2. 95, 3. 25—10, 45 Cts. — Muster aller Damen- und Herrenstoffe, sowie Waren versendet franco ins Haus
Oetinger & Cie., Zürich.

Wasserstäbe, Meßstangen, Meßlatten, Nivellierlatten, Maßstäbe mit gewöhnlichen und Reduktionsteilungen, Werkbänke, Modellmaße, Baummeßkluppen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Zeichnungs-utenfilien liefern
J. Siegrist u. Cie., Maßstäbefabrik,
Schaffhausen.
223] Illustrierte Preisliste franko.

— Avis —
an unsere werthen Abonnenten.
Wir bitten höflichst, alle Korrespondenzen, welche unser Blatt betreffen, an die Adresse
„Illustrierte Schweizer. Handwerker-Zeitung“
Zürich (Münsterhof 13)
richten zu wollen.
Hochachtend
W. Senn-Holdinghausen.